

Liebe Mitglieder oder Besucher
unserer Gemeinschaften Heilbronn,
Rappach und Oberstenfeld,



Süddeutsche Gemeinschaft
Bezirk Heilbronn

Für diesen Sonntag ist uns ein besonders schöner Psalm in den
Losungen gegeben:

1 Ein Psalm Davids, vorzusingen, auf der Gittit.

*2 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen
Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel!*

*3 Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine
Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, dass du vertilgest
den Feind und den Rachgierigen.*

*4 Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und
die Sterne, die du bereitet hast:*

*5 was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des
Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?*

*6 Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und
Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.*

*7 Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles
hast du unter seine Füße getan:*

8 Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere,

*9 die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles,
was die Meere durchzieht.*

*10 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen
Landen!*

-Psalm 8-

Nur wenige Verse, denen es gelingt, unsere Perspektive zu korrigieren.
Wer ist Gott? Wer sind wir? Was steht Gott zu und was ist unsere
Aufgabe?

1. Gott ist unfassbar groß

Gottes Größe zeigt sich im ganz Großen – die
Weite des Sternenhimmels, der Mond und
unser ganzes Sonnensystem. Das alles hat
Gott nicht nur mit seiner Hand erschaffen, er
hat auch den genauen Ort für sie bestimmt. Wie
groß ist unser Gott! Wenn ich in einer



sternenklaren Nacht mal nach oben schaue und erahne, dass hinter jedem hellen Punkt eine unglaubliche Größe steckt, komme ich mir sehr klein vor. Und wie groß ist dann derjenige, der sich diese Weite, dieses fast schon bedrohlich unendliche Universum ausgedacht, ins Leben gerufen und mit seinen Händen geformt hat!

Doch David lässt schon zu Beginn des Psalms durchscheinen: Gott sucht sich auch das Unbedeutende und Schwache aus, um seine Größe darin zu zeigen! Kleine Babys, Kinder zeugen von seiner Herrlichkeit. So wird in groß und klein sichtbar, wie groß Gott ist, wie herrlich und wie erhaben!

2. Der Mensch ist unbedeutend klein

Dr. *Th. Dick* (1850) schrieb einmal: "Ein Überblick über das Sonnensystem ist wohl geeignet, den Stolz des Menschen herabzustimmen und uns in der Demut zu fördern."

Was sind wir kleinen Menschen gegen dieses riesige Universum? Im Vergleich zu den anderen gewaltigen Geschöpfen Gottes sind wir winzig. So empfindet es zumindest David, während er vielleicht nachts mit seinen Schafen die wunderschöne Landschaft und das Himmelszelt betrachtet. Was ist er da schon dagegen?

Die Begriffe, die im Vers 5 für „Mensch/Menschenkind“ stehen, haben auch in der hebräischen Ursprache zwei verschiedene Bedeutungen:

1. *Enosch*: der Bedürftige, der Hilflose, der Kranke, der Siechling
2. *Adam*: der aus Erde Gemachte

Beides betont die Schwachheit und Abhängigkeit, der wir als Menschen ausgesetzt sind. Aber ist das alles? Ist das die Antwort auf die so entscheidende Frage eines jeden: Wer bin ich?

Es ist sicher gut, sich immer wieder diesen Teil unseres Menschseins bewusst zu machen: Wir sind weit weniger bedeutend, als wir das oft annehmen. Wir haben weit weniger Macht über das Universum, unsere Welt oder unser Umfeld, als wir oft denken. Es tut hin und wieder gut in die Weite und Größe Gottes zu sehen und zu merken: Wir sind nicht der Nabel der Welt, nicht der Mittelpunkt von allem. Das ist und bleibt Gott, der Schöpfer und kreative Zusammenhalter unserer Welt.

Aber in Gottes Augen sind wir deshalb nicht unwichtig. In seiner Liebe bedeuten wir ihm die Welt. Er, so schreibt es David, denkt an uns und nimmt sich unserer an. Er kümmert sich aktiv darum, wie es jedem einzelnen Menschlein geht, während er den genauen Abstand der Sonne zur Erde kennt und erschaffen hat. Er kann beides: Das ganz Große und das ganz Kleine.

Unser außergewöhnlicher Platz als Mensch, unsere Identität ist beides: Wie sind abhängiges Geschöpf. Und gleichzeitig denkt der allmächtige, unendliche Gott an unser kleines Herz. Und er sorgt sich nicht nur, er teilt seine Größe, seine Würde mit uns. Er macht uns zu verantwortlichen Mitgestaltern.

3. Gott teilt seine Größe

In Vers 6 bis 9 beschreibt David, wie Gott seine Größe mit uns Menschen teilt. Er krönt uns, die wir es nicht verdient haben, mit Ehre und Herrlichkeit. Er legt uns sein wundervolles Werk der Schöpfung zu Füßen. Das ist ein Bild aus der Sprache der Jäger. Wie man dem Herrscher nach der Jagd die Beute zu Füßen legt, so hat Gott das Werk seiner Hände dem Menschen unter die Füße getan.

So eine Stellung und einen Wert schenkt uns Gott. Er traut es uns zu, seine Geschöpfe zu umsorgen, zu führen und zu erhalten. Auch wenn wir doch manchmal eher ein hilfsbedürftiger Kranker als ein begabter Herrscher sind. Da hätte er in mancher Hinsicht vielleicht lieber die Engel darüber eingesetzt. Weil wir Menschen unsere Abhängigkeit zu Gott vergessen haben, wurde aus der gottähnlichen Stellung des Menschen die gottgleiche Stellung, bis Gott ganz aus unserer Wahrnehmung verschwand und der Mensch sich an Gottes Stelle gesetzt hat. Und das war nie Gottes Absicht, als er uns mit Würde und Herrschaft betraute. Denn – damit endet der Psalm - der Herr allein bleibt der Herrscher über seine Schöpfung. Er gibt uns Anteil und schenkt uns das Abenteuer **mit** ihm zusammen auf seine Schöpfung zu achten. Er wählt uns, trotz unserer Fehlerhaftigkeit. Gott entscheidet sich wie so oft für das Zerbrechliche, um seine Größe zu zeigen. Und so entschied Gott sich, jeden einzelnen Menschen zum König in seiner Schöpfung zu krönen – mit allen Risiken und Nebenwirkungen.

Gott schenkt dir Identität und eine klare Berufung! Was machst du daraus?

Erfüllt in Jesus Christus

Im Neuen Testament wird dieser Psalm auch auf Jesus gedeutet (z.B. Hebräer 2,7). Er hat beides erlebt: Die Erniedrigung unter die Engel – durch seinen Tod am Kreuz. Aber auch die Erhöhung findet in Jesus ihre Erfüllung. ER ist der geliebte Sohn Gottes, dem einst alles zu Füßen liegen wird. Jesus ist derjenige, der das lebt und leben wird, was Psalm 8 beschreibt: Ein Mensch als würdiger Verantwortungsträger über Gottes herrliche Schöpfung.

Wir feiern weiterhin wöchentlich Gottesdienste:

Die 3 Regeln dazu bleiben unverändert:

- ❖ Bitte haltet **immer** einen Abstand von 1,5 Metern!
- ❖ Beim Betreten und Verlassen unserer Räume bitten wir euch, einen Mund- und Nasenschutz zu tragen!
- ❖ In Oberstenfeld und in Rappach ist zum Stellen der Stühle eine Voranmeldung bis Samstagabend notwendig.
Diese geschieht über Uli Lachnit für Oberstenfeld (07062/5366) und Gerald Ludy für Rappach (07946/941100).

Gottesdienstplan für Juni:

	07.06.20	14.06.20	21.06.20	28.06.20
Rappach	19:00 G. Ludy	10:30 D. Kamlah	14:00 U. Lachnit	19:00 J. Müller
Heilbronn	10:00 G. Ludy	17:00 D. Kamlah	17:00 J. Müller	17:00
Oberstenfeld	17:00 G. Ludy	14:00 D. Kamlah	17:00 U. Lachnit	14:00 J. Müller

Hilfreiche Links befinden sich zusammengefasst auf unserer Homepage: <https://heilbronn.sv-web.de/coronaangebot.html>

*Gott befohlen!
Jenny & Lukas*

Kontaktdaten

Gemeinschaftspastor

Lukas & Jenny Müller
Rosenbergstr. 21/1
74072 Heilbronn
Tel.: 07131/1242582
Mail: Lukas.Mueller
@sv-web.de

Bezirksleiter

Gerald Ludy
Schulstr. 24
74626 Bretzfeld
07946/941100

Bezirkskassier

Gerhard Knospe
Lerchenweg 2
71720 Oberstenfeld
07062/8574

Bankverbindung SV Heilbronn

Kreissparkasse Heilbronn
IBAN: DE15 6205 0000 0000 0468 06